

LEBENSRAUM

Wie die Binnenkanal-Mündung in Ruggell wieder zum Leben erwacht ist.

3



ERÖFFNET

Was sich Malta zur Eröffnungszерemonie der 10. Kleinstaatenspiele einfallen liess.

15



HANFSPUREN

Cannabiskonsum lässt sich bis zu drei Monaten im Körper nachweisen

26



GIPFELTREFFEN

Auf wen die beiden siegreichen Irak-Feldherren Blair und Bush herabsehen, sehen Sie auf Seite

28

VOLKSBLATT MIX

Pfarrerwechsel:
Stillschweigen vereinbart

TRIESEN – Wenig Neues in der Auseinandersetzung um die vom Erzbisum geplante Versetzung des Triesner Pfarrers Markus Kellenberger nach Vaduz: Gestern trafen Erzbischof Wolfgang Haas und Generalvikar Markus Walser mit dem Triesner Vorsteher Xaver Hoch und einem Teil des Triesner Gemeinderates zu einer Aussprache zusammen. Über das Ergebnis des Gesprächs sei von beiden Seiten Stillschweigen vereinbart worden, bis sich etwas Neues ergebe, sagte Generalvikar Walser auf Anfrage des Volksblatts.

Busunglück in Frankreich

MONT-DE-MARSAN – Bei einem Unfall eines Busses in Frankreich sind 5 Menschen getötet worden. Mindestens 45 Personen wurden nach Angaben der Präfektur in der südwestlichen Region des Landes verletzt.



VOLKI SAGT:

«Jetzt hon müar dr Dreck, 's Little Big One zücht jetzt wäg.»

VOLKSBLATT INHALT

Wetter	2	Sport	15-21
Kino	2	Gesundheit	26
Inland	3-11	TV	27
Wirtschaft	12-14	International	28

www.volksblatt.li

Tel. +423/237 51 51

Fr. 1.50

125. JAHRGANG, NR. 124

Verbund Südostschweiz

Little Big One geht fremd

Organisatoren von «The Little Big One» führen mit zwei Standorten Gespräche

VADUZ – Noch ist nix ganz fix, aber die Verhandlungen laufen auf Hochtouren. Die Organisatoren des Little Big One haben zwei neue Standorte für das Innenstadtfestival ins Auge gefasst. Dies bestätigte Organisator Michael Gattenhof auf Anfrage des Volksblattes.

• Doris Meler

«Das Little Big One findet aus politischen Gründen in Liechtenstein nicht mehr statt», stand am vergan-

genen Freitag in der Festivalbeilage der Schweizer Tageszeitung «Blick». Im kommenden Jahr feiere es aber in einer anderen Stadt sein Comeback, wusste «Blick». «Ganz 100-prozentig ist es noch nicht», betonte Michael Gattenhof, «es müssen noch einige Fragen im Bezug auf das Sponsoring, Sicherheit und Administration geklärt werden.» Der Kulturmanager hofft aber, dass er in zwei bis drei Monaten offiziell den neuen Standort des Festivals bekannt geben kann. Welche Städte zur Auswahl stehen,

wollte Michael Gattenhof nicht verraten, allerdings seien sie eine grössere Distanz von hier entfernt. Mit Liechtenstein werde das Festival künftig nichts mehr zu tun haben, so Gattenhof.

Den Namen wird «The Little Big One» voraussichtlich behalten, allerdings mit neuer Standortergänzung. Auch das Konzept des Innenstadtfestivals soll gleich bleiben.

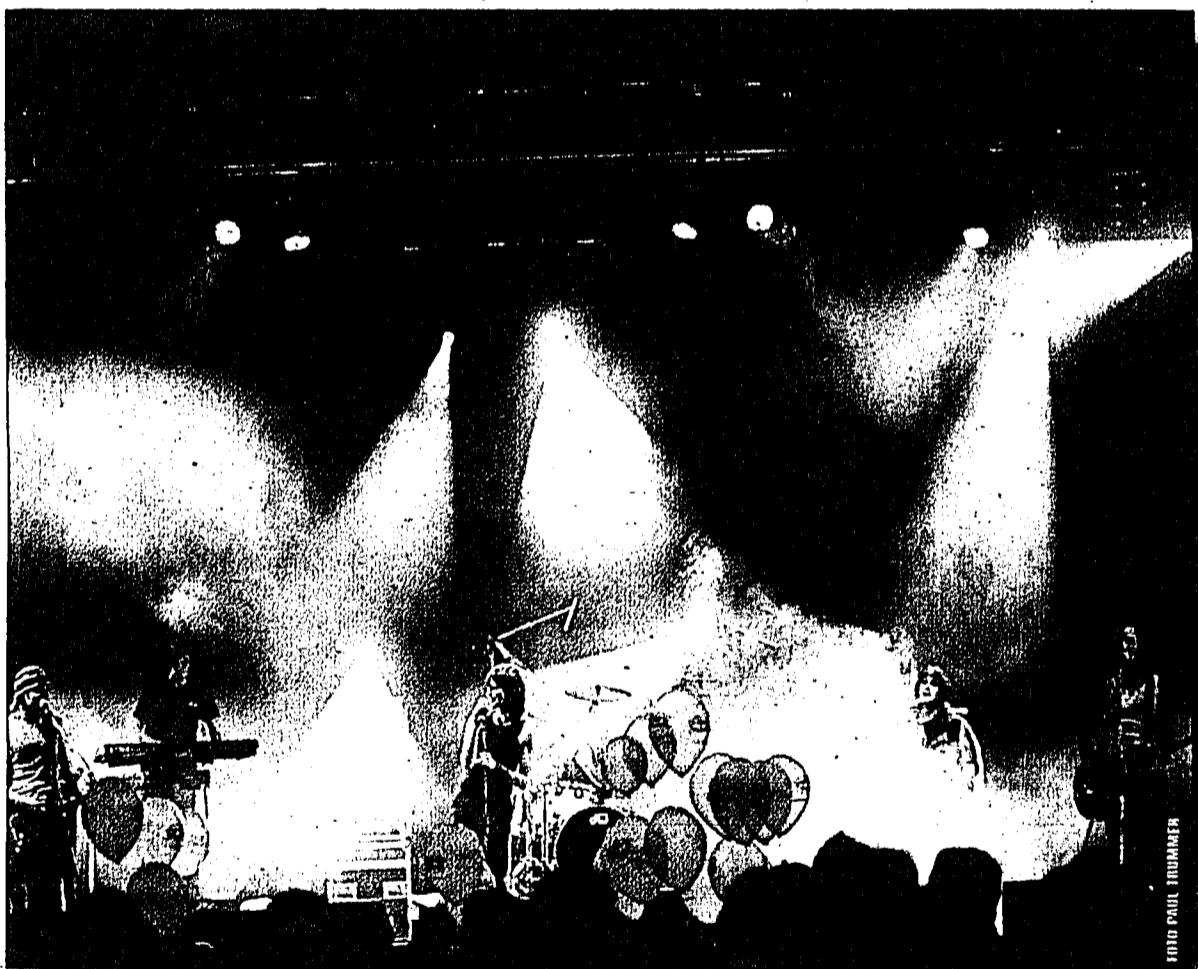
Doch ein Stehaufmännchen?

«Die Luft ist raus. Dieses Stehaufmännchen hat keine Batterien

und keine Federn mehr», sagte Michael Gattenhof in einem Volksblattinterview, kurz nachdem vor gut einem Jahr zum zehnten und letzten Mal die Lichter des Festivals gelöscht worden waren. Nun scheint es, als ob das schon früher oft totgegebene Musikfestival die Batterien wieder aufgeladen hätte. Schon vor einem Jahr wies Michael Gattenhof darauf hin, dass einige Städte bereits Interesse an dem einzigartigen Konzept des Festivals bekundet hätten. Allerdings glaubte er damals selber noch nicht so richtig daran, dass «The Little Big One» wirklich eine neue Heimat finden könnte. Gespräche mit Feldkirch scheiterten, weil die Stadt im benachbarten Vorarlberg sein Kulturbudget schon grösstenteils ins «Feldkirchfestival» investiert.

Geldhahn zgedreht

In Liechtenstein war die Weiterführung des Festivals an einem Referendum gescheitert, das von privater Seite gegen einen knappen Landtagsentscheid ergriffen worden war. Zuvor war das liechtensteinische Parlament im November 2001 dem Vorschlag der Regierung gefolgt und hatte sich dafür ausgesprochen, das Festival von 2002 bis 2004 mit jährlich 250.000 Franken zu unterstützen. Nach einer für die Organisatoren zermürbenden Zitterpartie, folgte der Todesstoss für den Standort Liechtenstein: Die Wahlberechtigten stimmten im März 2002 dem Referendum zu und drehten so dem Little Big One den staatlichen Geldhahn ab. Dank einer Sammelaktion der Initiativgruppe «Pro LBO 2002» konnte das Festival aber seinen zehnten Geburtstag noch feiern.



Mit Nenas «99 Luftballons» verabschiedete sich das beliebte Festival von Liechtenstein; ob und wo es wieder festen Boden unter den Füßen bekommt, wird sich zeigen.

Papst fordert Palästinenser-Staat

US-Aussenminister Colin Powell traf Heiligen Vater

BOM – Papst Johannes Paul II. hat am Montag in Rom bei einer Audienz für US-Aussenminister Colin Powell die Schaffung eines unabhängigen Palästinenser-Staates gefordert.

Es handelte sich um das erste ranghohe Gespräch des Papstes mit einem Vertreter der US-Regierung seit seinem persönlichen Einsatz gegen den Irak-Krieg.

Der Papst habe den Wunsch geäußert, dass «dank des neuen US-Friedensplans beide Staaten, der israelische wie der palästinensische, endlich die gleiche Sicherheit und die gleiche Souveränität geniessen können», sagte Vatikan-Sprecher Joaquin Navarro-Valls im Anschluss. Auch der Wiederaufbau im

Irak sei zur Sprache gekommen. Powell aber verliess den Vatikan, ohne eine Erklärung abzugeben. Aus dem Vatikan verlautete, Powell habe den Papst nicht wie üblich «Heiliger Vater» genannt, sondern ihn einfach mit «Sir» angesprochen.

Normalisierung der Beziehungen

Das Treffen galt als bisher wichtigster Schritt zur Normalisierung der Beziehungen zwischen der katholischen Kirche und den USA, die durch den Irak-Krieg schwer belastet worden waren. Der Papst hatte im Vorfeld des Konflikts eindringlich vor einem militärischen Konflikt und vor den nicht absehbaren Folgen gewarnt.



Aufsehen erregendes Vieraugengespräch: Papst Johannes Paul II. und US-Aussenminister Colin Powell.

VOLKSCARD

Dienstag, 3. Juni 2003, 20 Uhr

FELDKIRCH
festival

«Naked in the Cosmos»
im Montforthaus

Mit der VOLKSCARD erhalten Sie
auf Ihr Ticket 25% Rabatt
(Sitzplatzkategorie C)

Profitieren Sie als
-Abonnent
von Vorzugspreisen